

Altenkirchen lässt sich erneut abschießen

Rheinlandliga: Nach 0:6 in Tarforst setzt es im Heimspiel gegen Metternich sogar ein 0:8 – SG-Coach Pistor fehlen die Worte

Von Désirée Rumpel und Andreas Hundhammer

■ **Neitersen.** Es gibt Fußballtrainer, die begnügen sich im Verlauf eines Spiels mit vereinzelt Anweisungen in Richtung ihrer Spieler, und es gibt solche, die coachen ihre Mannschaft von der ersten bis zur letzten Minute lautstark von außen. Die Trainer der SG Altenkirchen/Neitersen und des FC Germania Metternich gehören beide grundsätzlich zur aktiveren Sorte. Doch als sich ihre Teams am Sonntagnachmittag in der Rheinlandliga gegenüberstanden, wurden sowohl Altenkirchens Dominik Pistor als auch Metternichs Patrick Kühnreich mit zunehmender Spieldauer immer ruhiger – allerdings aus unterschiedlichen Gründen.

Denn während Kühnreich beim 8:0 (4:0)-Triumph auf der Neiterser „Emma“ mit jedem weiteren Torerfolg seiner furios aufspielenden Mannschaft immer gelassener werden konnte, verschlug es Pistor hingegen mit jedem weiteren Gegentreffer mehr und mehr die Sprache.

Schon zur Halbzeitpause wusste der SG-Trainer offenbar nicht mehr so recht, mit welchen Worten er seine Mannen noch positiv beeinflussen könnte, so schnell war er bereits wieder von der Kabine auf die Trainerbank zurückgekehrt. Nach einer weiteren Flut an Gegentoren in Durchgang zwei war die Fassungslosigkeit bei ihm dann fast greifbar. „Mir fehlen die Worte“, gestand Pistor, der sich „den Auftritt von der ersten bis zur letzten Minute nicht erklären“ konnte. „Auch in der Höhe ist das absolut verdient. Mich ärgert am meisten, dass nichts von dem, was vorher in der Kabine besprochen wurde, umgesetzt worden ist. Jeder muss sich hinterfragen. Bei mir angefangen.“

Zur Erinnerung: Die Altenkirchener hatten bereits in der Vorwoche beim 0:6 in Trier-Tarforst eine empfindliche Niederlage kassiert, sodass eine erneute Klatsche im folgenden Heimspiel gegen Metternich zumindest in sportpsychologischer Hinsicht nahezu ausgeschlossen schien. Dass es nun sogar noch dicker kam, lässt die Vermutung zu, dass innerhalb der Mannschaft einiges im Argen liegt.

Daraus schlugen die Metternicher vom Anpfiff weg Kapital und demonstrierten eindrucksvoll, dass sie, sofern man sie lässt, im Spiel nach vorne zu den besseren Teams in dieser Spielklasse zählen. „Wir haben ein sehr gutes Fußballspiel gemacht“, brachte Kühnreich hinterher auf den Punkt, was bereits das Endergebnis erahnen lässt.

Das Unheil aus Altenkirchener Sicht nahm schon nach drei Minuten seinen Lauf, als Fabien Fries eine von Moritz Pies getretene Ecke



Während sich Metternichs Matthias Wengenroth (in Gelb) und der Altenkirchener Leon Ritz in diesem Laufduell auf Augenhöhe begegnen, ließ das Endergebnis hingegen keine Fragen hinsichtlich der Kräfteverhältnisse zwischen beiden Mannschaften offen.

Foto: Jogi

am langen Pfosten in die Maschen drückte. Wenig später glänzte der Vorbereiter dann selbst als Torhüter, wobei SG-Abwehrspieler Niklas Herfen seinen Schuss von halblinks wohl noch entscheidend abfälschte (10.).

Auch in der Folge schien für die Gastgeber alles viel zu schnell zu gehen. Mit der Umstellung von einem auf zwei Sechser versuchte Pistor seiner Mannschaft Mitte der ersten Hälfte eine Hilfestellung zu geben, weil es schon zu diesem Zeitpunkt bereits 0:4 hätte stehen können. Weil sich aber an der mangelnden Bereitschaft, das drohende Debakel abzuwenden, nichts änderte, holten die Metternicher ihre

Versäumnisse bis zur Pause nach. Adrian Müller aus dem Strafraumgetümmel heraus (30.) sowie Fries per Foulelfmeter (45.) markierten die nächsten Treffer. Dazwischen

SG Altenkirchen/Neitersen – FC Germania Metternich 0:8 (0:4)

Altenkirchen: Redel – Zimmermann, Herfen, Madronte (64. Bannas), Ritz – Peters – Scholz (39. Rosbach), Weber (73. Hassel), Krahn, Blakaj (58. Topal) – Korkmaz (86. Magomadov).
Metternich: Weiler – Brittnier (57. Rössler), Simsek (71. Lauer), Hankammer, Romes, Kast (66. Wengenroth) – Fries (66. Alscheid), Ki-

lian – Toumpa, Müller, Pies. **Schiedsrichter:** Franziska Hilger (Glees) – **Zuschauer:** 140.

Tore: 0:1 Fabien Fries (4.), 0:2 Moritz Pies (10.), 0:3 Adrian Müller (30.), 0:4 Fabien Fries (45., Foulelfmeter), 0:5 Adrian Müller (51.), 0:6 Moritz Pies (54.), 0:7 Adrian Müller (70.), 0:8 Enrico Rössler (73.).

Wiederbeginn keine Spur, was den Gästen auf ihrem Weg zum Kantersieg in die Karten spielte. Bezeichnend war dabei der sechste Treffer: Bei einem Standard legte Bence Kast auf Moritz Pies zurück, der sich den Ball an der Strafraumgrenze noch mal zurechtlegen durfte, ehe er ihn versenkte (54.). Zuvor hatte Müller bereits seinen Doppelpack geschnürt (51.) und erweiterte diesen in der 70. Minute dann im Zusammenspiel mit Pies sogar noch um einen weiteren Treffer. Den Schlusspunkt markierte der eingewechselte Enrico Rössler (73.), nachdem er kurz vorher noch am bemitleidenswertesten SG-Keeper Constantin Redel gescheitert war.

Kaan verliert nach Führung

Regionalliga: Beim 1:3 in Ahlen fallen alle Tore spät

■ **Ahlen.** Trotz einer leidenschaftlich geführten Partie musste sich der 1. FC Kaan-Marienborn in der Regionalliga West bei Rot Weiss Ahlen mit 1:3 (0:0) geschlagen geben. Dabei waren die Käner rund 20 Minuten vor Schluss zunächst in Führung gegangen, als Mats Scheld unter leichter Mithilfe von Ahlens Cihan Özkara eine Ecke direkt verwandelte (69.). In der Schlussphase wendeten die Gastgeber aber noch das Blatt. Tobias Reithmeier nach einer Standardsituation (79.), Andre Dej nach einem Käner Ballverlust im Mittelfeld (81.) und Gianluca Marzullo nach einem Konter (90.+4) sorgten für die Treffer. *hun*

Oberliga kompakt

Westfalen: Siegen nutzt Foulelfmeter nicht

■ **Spfr Siegen – SC Paderborn II 0:2 (0:2).** Nächster Dämpfer für die Sportfreunde: Auch im Heimspiel gegen Paderborns U 21 ging Siegen leer aus. Kadin Martin-Pereux brachte die Gäste auf Kurs (20., 38.). In der 73. Minute scheiterte Siegens Arda Nebi per Foulelfmeter an SC-Keeper Jovan Jovic. *ros*

RLP/Saar: Engerser Remis nach intensivem Duell

■ **FV Engers – FC Karbach 1:1 (1:1).** „Es war ein mega intensives Spiel, es wurde um jeden Meter verbissen gekämpft“, fasste FVE-Coach Sascha Watzlawik die am Ende gerechte Punkteteilung zusammen. Beide Mannschaften betrieben über 90 Minuten beste Eigenwerbung für das nächste Aufeinandertreffen am 2. November im Achtelfinale des Rheinlandpokals in Karbach. In seiner stärksten Phase ging Engers nach einem Eckball durch Goran Naric in Führung (24.). Mit dem Pausenpfiff gelang Karbach der Ausgleich, als Tobias Jakobs FVE-Torhüter Safet Husic aus elf Metern keine Abwehrmöglichkeit ließ (45.). *lv*

RLP/Saar: Eisbachtal ist mit 0:4 noch gut bedient

■ **SV Gonsenheim – Spfr Eisbachtal 4:0 (3:0).** „Wir können von Glück reden, dass wir nicht höher abgeschossen worden sind. So ehrlich muss man sein“, sagte Eisbären-Trainer Marco Reifenscheidt nach der neunten Niederlage im zwölften Spiel, durch die die Sportfreunde das rettende Ufer immer mehr aus dem Blickfeld zu verlieren. Tore 1:0 Yannik Ischdonat (9.), 2:0 Ufuk Kömesögütli (21.), 3:0, 4:0 Yoel Yilma (33., Foulelfmeter, 52., Foulelfmeter). *aeg*

Wissen fühlt sich um späte Siegchance gebracht

Rheinlandliga: Der VfB hadert nach turbulenter Schlussphase beim 1:1 gegen Stadtkyll mit den Unparteiischen

■ **Wissen.** Der VfB Wissen hat am Samstag die große Chance vertan, den Punktgewinn vor einer Woche bei Topfavorit Cosmos Koblenz zu veredeln. Auf eigenem Platz reichte es nach 90 Rheinlandliga-Minuten gegen die SG Schneifel Stadtkyll nur zu einem 1:1 (0:1).

Zu Beginn der Partie waren die Hausherren nicht so präsent wie sonst, die Gäste waren aggressiver und bissiger in den Zweikämpfen und hatten bereits in der dritten Minute die erste Chance, als ein Abschluss von Yannik Moitzheim links am Tor vorbeiging. Nicht überraschend fiel daher die frühe Führung der SG in der achten Minute: Markus Diehl brachte eine Ecke von links herein, die am ersten Pfosten von keinem Wissener verteidigt werden konnte und Michael Schüler drückte das Leder aus vier Metern über die Linie.

Der VfB fand nur schwer ins Spiel und kam zunächst nur durch Distanzschüsse von Til Cordes (18.) und Felix Arndt (20.) zu Abschlüssen, die jedoch zu zentral in den Armen von Gästekeeper Stephan Simon landeten. Auf der Gegenseite

rettete Philipp Klappert nach einem Fehler von Paul Christian im Eins-gegen-Eins mit Moitzheim und bewahrte sein Team vor dem zweiten Gegentreffer (24.). Die beste Ausgleichschance danach (31.) vergab Cordes nach einem Traumpass von Till Niedergesäß, als er alleine vor Simon auftauchte. Doch anstatt noch weiter zu gehen, schloss er überhastet aus 16 Metern ab und zielte flach rechts vorbei. In der 39. Minute setzte sich Julian Wienold auf links gut durch, doch sein Rückpass auf Luca Groß wurde noch abgefälscht, sodass der Ball gegen Groß' Schienbein und von dort ins Torauß prallte.

VfB Wissen – SG Schneifel Stadtkyll

1:1 (0:1)

Wissen: Klappert – Krauß, Christian (46. Pirsliin), Weitershausen, Wienold – Weber, Bayram (87. Leidig) – Arndt, Niedergesäß, Cordes – Groß (72. M. Fuchs).
Stadtkyll: Simon – Lerner (63. Weberskirch), Heck, Schüler (75. Biesen), Bück – Moitzheim (90. Zapp), Backes, Diehl, Hamper –

Nach der Pause stellte VfB-Trainer Thomas Kahler auf ein offensiveres 3-4-3-System um, doch den erhofften Schwung verließ diese Maßnahme seinem Team zunächst nicht. Zehn Minuten nach dem Wechsel hätte es dennoch im Kasten der Gäste klingeln müssen, doch Cordes nahm dem besser positionierten Felix Arndt nach schönem Steckpass von Philipp Weber den Ball vom Fuß und schoss aus zwölf Metern übers Tor. Die Gäste spielten derweil bei jeder sich bietenden Gelegenheit auf Zeit, sodass die nächste Chance des Spiels bis zur 77. Minute auf sich warten ließ, als Arndt einen Befreiungsschlag

Reetz (61. Reusch), Johans. **Schiedsrichter:** Michael Bell-Simons (Wehr). **Zuschauer:** 190. **Tore:** 0:1 Michael Schüler (8.), 1:1 Philipp Weber (82., Foulelfmeter). **Besonderheit:** Gelb-Rot gegen Wissens Tom Pirsliin (89., wiederholtes Foulspiel).

von Tom Pirsliin erließ und Simon prüfte, der zur Ecke klären konnte.

Letztlich musste ein Standard her, um zum Ausgleich zu kommen. Wienold ging mit Tempo von links in den Strafraum und ließ zwei Mann aussteigen, ehe Artur Heck ihn mit einem Foul bremste. Weber übernahm die Verantwortung und traf ins linke Eck (82.).

Knüppeldick kam es für die Heimelf dann in der Endphase: Erst sah Pirsliin Gelb-Rot (89.), obwohl er zuerst klar den Ball gespielt hatte, ehe er den Gegner leicht traf. In der Nachspielzeit hätte es dann einen weiteren Strafstoß für die Wissener geben müssen, doch die Pfeife von Schiedsrichter Michael Bell-Simons blieb stumm, obwohl der Kontakt von Artur Heck beim Foul an Til Cordes bis auf die Tribüne zu hören war (90.+2). „Das ist das mit Abstand schlechteste Schiedsrichtergeräusch, das wir bisher in der Saison hatten“, kommentierte der VfB-Vorsitzende Thomas Nauroth vielsagend.

Stephan Simon, der nicht nur das Schneifeler Tor hütet, sondern auch als Trainer der SG fungiert,



Julian Wienold (im blauen Trikot) lief mit dem VfB Wissen im Heimspiel gegen die SG Schneifel lange einem Rückstand hinterher und verpasste am Ende nur knapp eine komplette Wende.

Foto: balu

war nach der Partie mit der Leistung seiner Elf zufrieden: „In den ersten 15 Minuten waren wir besser, danach hatte Wissen Feldvorteile. Wir hatten heute personell einige Ausfälle und man hat gemerkt, dass so ab der 60. Minute die Kräfte nachließen.“ Sein Gegenüber Thomas Kahler meinte abschließend: „Wir sind nicht gut reingekommen und hatten nicht so hoch Zugriff wie sonst. Das haben

wir in der Pause geändert, auch wenn wir im ersten Durchgang schon die klareren Chancen hatten. Ab der 46. Minute hatten wir dann mehr Herzblut und einen unbändigen Willen, das Spiel auf keinen Fall verlieren zu wollen. Das ist eine große Klasse, die wir da entwickelt haben. Wir haben nicht nur mit der Brechstange agiert, sondern uns auch gute Chancen erspielt.“ *Jens Kötting*